

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die 40. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke der Stadt Gummersbach vom 07.10.2020 in der Halle 32, Steinmüllerallee 10, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses der Stadtwerke waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Betriebsausschuss Stadtwerke ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Vorsitzender Volker Kranenberg

Mitglieder

1. stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Richter

Stadtverordneter Jörg Jansen

Stadtverordneter Uwe Oettershagen

Sachkundiger Bürger Dipl.-Kfm. Reinhard  
Kretschmann

Sachkundiger Bürger Dirk Vedder

Stadtverordneter Christian Weiss

Stadtverordneter Uwe Schieder

Stadtverordneter Torsten Stommel

Sachkundiger Bürger Rüdiger Goldmann

Sachkundiger Bürger Jürgen Schoder

Stadtverordneter Dr. Ulrich von Trotha

Sachkundiger Bürger Andreas Dißmann

Manfred Pawlowski

VA. Heinz Breidenbach

VA. Michael Junklewitz

Verwaltung

VA. Harald Kawczyk

Christopher Seybold

Schriftführerin Ann-Kathrin Hagenow

Entschuldigt:

Mitglieder

2. stellv. Vorsitzender Björn Rose

Die Niederschrift führt: Ann-Kathrin Hagenow

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

Sitzungsbeginn 18:04 Uhr  
Sitzungsunterbrechung:  
Sitzungsende: 19:03 Uhr

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Öffentlicher Teil:**

- TOP 1        Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2        Wirtschafts- und Finanzplan 2021 der Stadtwerke Gummersbach  
Vorlage: 04315/2020
- TOP 3        Feststellung der Gebührenbedarfsberechnung - Bereich Abwasser - für das  
Jahr 2021  
Vorlage: 04316/2020
- TOP 4        Sanierung Theisstraße  
Vorlage: 04310/2020
- TOP 5        Mitteilungen

## **Öffentlicher Teil:**

### **TOP 1**

#### **Niederschrift der letzten Sitzung**

Auf Nachfrage von Herrn Kranenberg merkt Herr Schoder an, dass es auf Seite 10 der Niederschrift zu TOP 9 „Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2019 für das Abwasserwerk und die Verwendung des Jahresabschlusses“ (Vorlage 04236/2020) zu einem Fehler in der Formatierung gekommen ist.

Der Beschlussvorschlag beinhaltet unter Punkt 2. eine weitere Unterteilung in 2.1 und 2.2.

Vor den Punkt 2.2 wurde fälschlicherweise eine „3.“ gesetzt, sodass die Zuordnung irreführend ist. Die Aufzählung „3.“ ist zu streichen.

Weiterhin ist die Ausführung zu 2.2 unvollständig. Es muss korrekt heißen: „2.2 Abführung des aus der zweckgebundenen Rücklage entnommenen Differenzbetrages von EUR 310.370,95“.

Zu Streichen ist ebenfalls die erste Angabe „Herr Stamm verlässt die Sitzung“ im Text, die vor dem Abstimmungsergebnis aufgeführt ist. Die zweite Angabe „Herr Stamm verlässt die Sitzung“, am Ende der Ausführungen zum TOP (nach dem Beschlussvorschlag) ist korrekt.

Die entsprechende Beschlussvorlage, aus der Sitzungseinladung, über die auch in der Sitzung abgestimmt wurde, ist fehlerfrei.

Eine erneute Versendung der korrigierten Niederschrift wird nicht gewünscht.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

### **TOP 2**

#### **Wirtschafts- und Finanzplan 2021 der Stadtwerke Gummersbach Vorlage: 04315/2020**

Herr Kawczyk erläutert die Vorlage.

Der Wirtschaftsplan 2021 gliedert sich wie üblich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

Im Bereich Abwasser sind für das Jahr 2021 Umsatzerlöse i.H.v. 15.758.026,78 Euro geplant. Es liegt eine Veränderung von 237.913,39 Euro zum Vorjahr vor. Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus den Kanalbenutzungsgebühren mit 14.171.600,00 Euro, der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse mit 537.100,00 Euro und dem Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung gem. § 6 KAG mit 437.366,78 Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Bereich Abwasser sind mit 10.000,00 Euro eingestellt.

Im Abwasserbereich sind für 2021 Material und Fremdleistungen von 6.868.581,00 Euro geplant – 7.569,00 Euro weniger als 2020. Grund hierfür ist die Verringerung der Fremdleistungen gegenüber dem Vorjahr, resultierend aus marginal veränderten Aggerverbandsumlagen.

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

Bei den Personalaufwendungen ist eine Verringerung von 45.303,38 Euro (im Vergleich zum Vorjahr) auf 1.525.935,43 Euro geplant. Der Rückgang resultiert überwiegend aus der Inanspruchnahme von Elternzeit.

Die Abschreibungen sind mit 2.965.530,00 Euro geplant, die sonstigen Betriebsaufwendungen mit 1.341.422,50 Euro.

Aufgrund des weiterhin geringen Zinsniveaus werden die Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit 1.020.000,00 Euro geplant – 16.000,00 Euro weniger als 2020.

Es ist eine Einstellung in die Rücklage von 84.014,85 Euro geplant.

Im Bereich Wasser sind für 2021 Umsatzerlöse i.H.v. 5.664.055,00 Euro geplant. Diese untergliedern sich in 6.081,00 Euro aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und 5.471.724,00 Euro aus den Verbrauchsgebühren KVASY. Die Umsatzerlöse liegen aufgrund einer positiven Anpassung der Frischwasserabgabe (Tendenz Verbrauch des Vorjahres und des laufenden Jahres) über Vorjahresniveau.

Die aktivierten Eigenleistungen von 300.000,00 Euro und die sonstigen betrieblichen Erträge von 3.100,00 Euro bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Materialaufwand und Fremdleistungen belaufen sich im Plan 2021 auf 1.862.600,00 Euro und liegen damit 64.550,00 Euro über Vorjahr. Im Bereich Material- und Fremdleistungen sind der erhöhte Wasserbezug analog zur Wasserabgabe und die erhöhten Wechselkosten für Großwasserzähler eingeplant.

Die Personalaufwendungen steigern sich um 57.668,00 Euro auf 1.253.686,00 Euro aufgrund von Tarifsteigerungen, Anpassungen im Bereich der Erfahrungsstufen und Stundenverschiebungen.

Die Abschreibungen werden in 2021 aufgrund höherer Investitionen um 38.669,00 Euro auf 998.785,00 Euro steigen.

Bei den sonstigen Betriebsaufwendungen führen höhere Unterhaltungskosten für das Rohrnetz und die gestiegene Konzessionsabgabe an die Stadt zu einer Steigerung von 34.703,00 Euro auf 1.354.970,00 Euro.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen reduzieren sich aufgrund der weiterhin günstigen Zinsentwicklung um 31.360,00 Euro auf 470.146,00 Euro.

Im Bereich Wärme wird eine Steigerung der Umsatzerlöse um 11.000,00 Euro auf 1.396.000,00 Euro aufgrund der unterjährig angeschlossenen Wärme- und Kälteabnehmern auf dem Steinmüllergelände (Ferchau III, Hotel und AGEWIS) geplant. Die Abnehmer durchlaufen in 2021 das 1. komplette Abrechnungsjahr.

Der Materialaufwand und die Fremdleistungen liegen mit einer Summe von 273.230,00 Euro 14.600,00 Euro über Vorjahr, bedingt durch höhere Kosten für Wartung und Instandhaltung sowie der tarifgebundenen Anpassung der Betriebsführerpauschale.

Die Personalaufwendungen reduzieren sich um 4.979,00 Euro auf 8.340,00 Euro. Die Begründung ist dabei analog zum Teilbetrieb Wasser zu sehen.

Die Abschreibungen liegen mit 164.850,00 Euro leicht über Vorjahr.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen belaufen sich aufgrund geringerer Stromkosten in Verbindung mit der Rückvergütung für die Stromeinspeisung in das öffentliche Stromnetz auf 1.209.627,00 Euro.

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

Die Zinsaufwendungen sind mit 29.074,00 Euro geplant, die Konsolidierung innerbetrieblicher Verrechnung mit 337.000,00 Euro.

Im Bereich Bäder sind die Umsatzerlöse mit 1.205.152,00 Euro geplant und liegen damit 235.800,00 Euro unter Vorjahr, bedingt durch die Corona-Einschränkungen (begrenzte Besucherzahl, Umsatzeinbußen).

Der Materialaufwand und die Fremdleistungen senken sich um 70.000,00 Euro auf 1.375.483,00 Euro, bedingt durch Personalkosteneinsparungen seitens der GMF.

Die Personalaufwendungen sind mit 34.763,00 Euro 10.967,00 Euro geringer geplant als 2020.

Die Abschreibungen werden in 2021 mit 518.428,00 Euro 17.392,00 Euro über Vorjahr liegen. Grund hierfür sind die in 2020 getätigten Investitionen, z.B. Erneuerung Saunaland Gumbala, Dach Hallenbad Derschlag.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen sind in 2021 mit 708.856,00 Euro geplant und somit 79.673,00 Euro geringer als in 2020, bedingt durch geringere Kosten im Bereich Instandhaltung.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind mit 169.810,00 Euro geplant und fallen aufgrund der günstigen Zinsentwicklung 13.390,00 Euro geringer aus als 2020.

Die Konsolidierung innerbetriebliche Verrechnung ist im Vergleich zum Vorjahr mit 402.500,00 Euro unverändert.

Im Bereich Parken sind Umsatzerlöse von 2.112.750,00 Euro geplant – 124.200,00 Euro weniger als 2020, bedingt durch die aktuelle Covid-19-Pandemie.

Materialaufwand und Fremdleistungen belaufen sich auf 338.810,00 Euro, Personalaufwendungen auf 87.056,00 Euro.

Die Abschreibungen liegen mit 540.640,00 Euro 35.310,00 Euro über Vorjahr, aufgrund höherer Investitionen.

Der sonstige Betriebsaufwand ist mit 703.663,00 Euro geplant – 10.880,00 Euro geringer als 2020, bedingt durch geringere Stromkosten aufgrund der Umstellung der Beleuchtung Parkhaus Forum auf LED.

In der Gesamtübersicht Wirtschaftsplan 2021 verdeutlicht Herr Kawczyk die für das Jahr 2021 geplante „rote 0“.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst (bei Stimmenthaltung/en).  
Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Enthaltung 1

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss verweist den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2021 (mit dem u.g. Beschlussvorschlag) zur Beratung in die Fraktionen.

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2021 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.799 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 380 TEUR.

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

2. den Wirtschaftsplan 2021 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Verlust von rund 18 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 3.850 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 555 TEUR.
3. den Stellenplan 2021 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

**TOP 3**

**Feststellung der Gebührenbedarfsberechnung - Bereich Abwasser - für das Jahr 2021**

**Vorlage: 04316/2020**

Herr Kawczyk erläutert die Vorlage.

Die Gebührenbedarfsdeckung für das Jahr 2021 (differenziert nach Schmutz- und Niederschlagswasser) liegt den Mitgliedern vor.

Eine Gebührenerhöhung ist für 2021 nicht vorgesehen.

Die Gesamtaufwendungen ohne Ausgleich Vorjahre haben sich um ca. 39 TEUR auf 14.260 TEUR verringert, bedingt durch geringere Ansätze in den Bereichen Personalkosten und Umlagen sowie Fremdkapitalzinsen.

Die Eigenkapitalverzinsung liegt für 2021 bei 6%.

Aus der allgemeinen Rücklage ist eine Entnahme von 41 TEUR geplant.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst (bei Stimmenthaltung/en).  
Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Enthaltung 1

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Gummersbach stellt die der Originalniederschrift als Anlage beigefügte Gebührenbedarfsberechnung 2021 für den Bereich Abwasser fest.

**TOP 4**

**Sanierung Theisstraße**

**Vorlage: 04310/2020**

Herr Seybold erläutert die Vorlage.

In der Theisstraße im Ortsteil Niedergelpe ist eine Kanalsanierung geplant.

Herr Seybold verdeutlicht die Örtlichkeit anhand von Fotos und einem Lageplan.

Der Anfang der Sanierungsmaßnahme liegt auf Höhe von Hausnummer 9. Das Sanierungsende im Einmündungsbereich zur Gelpestraße.

Der hydraulische Zustand des Kanals ist als mangelhaft bewertet. Die Rohrdimension ist zu klein und es trifft eine steile Kanalstrecke auf eine flache.

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

Auch die Kanalsubstanz ist mangelhaft. Es fehlen Wandungsteile und der Kanal weist Undichtigkeiten auf. Zudem sind viele Anschlusspunkte, wie seinerzeit üblich, nicht angebohrt, sondern mit Hammer und Meißel hergestellt. Herr Seybold verdeutlicht die mangelhafte Substanz anhand von Fotos.

Der Fremdwasserzufluss ist aufgrund des schlechten baulichen Zustands hoch.

Der Straßenzustand ist ausreichend. Es findet keine Straßensanierung statt.

Die Baudurchführung ist als weniger schwer eingestuft. Es handelt sich um eine Anliegerstraße, die Beeinträchtigungen werden eher gering sein.

Die Sanierung ist aufgrund der baulichen Schäden und der schlechten hydraulischen Leistungsfähigkeit dringend erforderlich.

Es ist vorgesehen, den Mischwasserkanal DN 300 über eine Länge von ca. 160m zu sanieren bzw. zu erneuern. Die ersten beiden Haltungen liegen im Fahrbahnbereich und werden, mithilfe eines Inliners, saniert. Die weiteren Haltungen sind hydraulisch überbelastet und werden in offener Bauweise in DN 400 im öffentlichen Bereich neu verlegt.

Das planende Ing. Büro hat die TV-Befahrung der Grundstücksanschlüsse ausgewertet. Hierbei wurden Schäden entdeckt. Die Leitungen und Straßenabläufe werden in offener Bauweise erneuert und im Rahmen des Kostenersatzes abgerechnet.

Die Kosten der Maßnahme werden auf 170.000,00 Euro (brutto) geschätzt. Mittel für die Durchführung stehen im Wirtschaftsplan zur Verfügung.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.  
Abstimmungsergebnis:

Ja 16

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass im Frühjahr 2021 mit der Ausführung begonnen werden kann.

**TOP 5  
Mitteilungen**

Unter dem TOP Mitteilungen im öffentlichen Teil weist Herr Kawczyk auf einen Zeitungsartikel vom heutigen Tag aus der Oberbergischen Volkszeitung hin - „Stadtwerke machen 2019 fast eine Millionen Euro Plus“. Von dem Artikel haben die Stadtwerke erst durch die Zeitung erfahren, ein Interview o.ä. hat im Vorfeld nicht stattgefunden. Nichtsdestotrotz ist der Artikel durchaus positiv für die Stadtwerke.

Weiter weist Herr Kawczyk auf die aktuell laufende Erneuerung der Lichttechnik im Parkhaus Forum hin. Die Lampen werden in LED Technik umgerüstet. Im Parkdeck EG ist die Umrüstung bereits erfolgt. Das Ergebnis verdeutlicht Herr Kawczyk anhand eines Fotos.

Seitens Herr Dissmann wird unter dem TOP Mitteilungen im öffentlichen Teil auf einen Zeitungsartikel über das neue Straßenverkehrsamt aus der Oberbergischen Volkszeitung hingewiesen. In dem Artikel wird erläutert, dass ein besonderer Fokus auf Nachhaltigkeit

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

gelegt wird. U.a. soll das Regenwasser aufgefangen und für die Toilettenspülung genutzt werden. Herr Dissmann fragt die Betriebsleitung, wie diese Wassermengen dann gemessen werden, ob die neuen elektronischen Wasserzähler solch eine Messung vornehmen können. Herr Kawczyk antwortet, dass der Kreis bisher diesbezüglich kein Gespräch mit den Stadtwerken gesucht hat. Die Messung von Schmutzwasser wird über die Zähler nicht möglich sein. Denkbar wäre eventuell eine Messung des gesammelten Regenwassers, bevor dieses in die Toilettenspülung eingespeist wird. Konkrete Gespräche gibt es aber wie erwähnt noch nicht.

Volker Kranenberg  
Vorsitz

Harald Kawczyk  
Betriebsleiter

Ann-Kathrin Hagenow  
Schriftführung